

# Keine Stunden im Zweitfach

Beitrag von „Humblebee“ vom 6. Juni 2024 17:45

Mein ehemaliges Studienseminar macht die folgende "Ansage": "Durchschnittlich sollen in beiden Schulhalbjahren, in denen EVU [eigenverantwortlicher Unterricht] zu erteilen ist, neun Stunden erteilt werden: je zur Hälfte in der beruflichen Fachrichtung und im Unterrichtsfach." ([Grundlegende Hinweise zur Ausbildung - Mediawiki \(studienseminar-os.de\)](#)). Klar ist das ein "Soll" und kein "Muss". Nichtsdestotrotz ist mir keine BBS in NDS bekannt, wo es anders gehandhabt wird, als dass die Stundenplaner\*innen "zusehen", dass die LiV in ihrem Unterrichtsfach und in ihrer beruflichen Fachrichtung eigenverantwortlichen Unterricht halten dürfen (das schrieb ich ja schon). Und wenn das mal nicht klappt - siehe mein Beitrag Nr. 6 - geht halt der/die LiV ein paar Stunden an eine andere Schule; ist ja nun auch kein Beinbruch, solange diese Schule nicht ewig weit entfernt ist.

Mich würde in diesem Zusammenhang wirklich das BL der/des TE interessieren, denn hier kenne ich auch keine "kleinen ländlichen Berufsschulen" (da im Ausgangsbeitrag von "Winterferien" die Rede ist, die es z. B. in NDS nicht gibt - genauso wenig wie reine Berufsschulen -, gehe ich von Bayern oder einem der östlichen Bundesländer aus).

In NDS wird übrigens gemäß APVO-Lehr ([Verordnung über die Ausbildung und Prüfung von Lehrkräften im Vorbereitungsdienst \(APVO-Lehr\) \(schure.de\)](#)) unter "Ausbildungsunterricht" sowohl der betreute Unterricht als auch der eigenverantwortliche Unterricht verstanden. 😊

Ich persönlich finde es schon wichtig, dass man möglichst in allen Fächern auch eigenverantwortlichen Unterricht hat, in dem niemand mit hinten drin sitzt. Das war für mich damals als Referendarin zumindest schon ein anderes "Gefühl", als wenn - quasi auch als "Sicherheit" - eine Ausbildungslehrkraft in meinem Unterricht dabei war.